



Klinoptilolith

ein Wunder der Schöpfung

Bei dieser Zusammenstellung handelt es sich um Buchauszüge und Berichte von Anwendern und stellen kein Heilversprechen im Sinne der geltenden Gesetze dar.

Friedrich Pelz schreibt in seinem Buch "**Edelsteinfrequenz -Therapie, die Heilkunst von morgen**"

Es gibt bisher 106 erforschte Zeolith-Arten, die in Lavamassen versteinert, nach einem Vulkanausbruch, liegen bleiben. Je nach der Tiefe, aus der die glühende Masse stammt, hat sie unterschiedliche Zusammensetzungen. Alle haben in der Mineralogie unterschiedliche Namen. Einer heisst Klinoptilolith. Dieses Vulkangestein führte in der Schulmedizin zu grossen Überraschungen. Der Klinoptilolith hat bei vielen Erkrankungen mit seinen Wirkungen gute Resultate erzielt, die bisher von keinem Medikament erreicht wurden. Die Erkrankungen und Erfolge wurden von vielen Kliniken mit wissenschaftlicher Genauigkeit in einem Forschungsbericht veröffentlicht. Warum der Klinoptilolith diese Wirkungen erreicht, habe ich nachweisen können. Alle seine Frequenzen, die er abstrahlt, decken sich mit den erkrankten Frequenzen beim Patienten.

Karl Hecht* schreibt in seinem Buch "**Naturminerale – Regulation – Gesundheit**"

Schon die umfangreiche chemische Formel des erfolgreichsten Minerals in der Edelsteintherapie bei schweren und bösartigen Erkrankungen weist auf seine Besonderheit hin. Der Klinoptilolith ist ein Vulkangestein. Er hat von allen Mineralien den höchsten Anteil an Sauerstoffatomen. Die Wirkung ist deutlich in der Dunkelfeld-Blut-Mikroskopie zu sehen. Nach 8 Minuten Kontakt mit diesem Mineral ist das Blut so stark mit Sauerstoffatomen aktiviert, dass sich die Verklumpung der Blutkörperchen auflöst.

Die Zufuhr herkömmlicher Mineralien kann nicht wirksam werden, weil ihre Plätze im Organismus von Schadstoffen besetzt sind. Diese Schadstoffe können mit Klinoptilolith ausgeleitet werden. Erwähnenswert ist noch, dass mit dem Klinoptilolith-Zeolith bei vielen Menschen, die dem Reaktorunglück von Tschernobyl ausgesetzt waren, die radioaktiven Stoffe Cäsium und auch Cadmium aus dem Körper ausgeführt wurden. Auf jeden Fall ist Klinoptilolith-Zeolith ein völlig neues, natürliches Basistherapeutikum und kann andere Therapien gut unterstützen oder Nebenwirkungen abschwächen. Zeolith hat auch keine unerwünschten Nebenwirkungen. Karl Hecht und seine Frau nehmen seit über sechs Jahren (täglich 3 - 5 g) Klinoptilolith-Zeolith ein. Mit 82 bzw. 71 Jahren fühlen sie sich jung und leistungsfähig. Bei ihm ist sogar in diesen sechs Jahren der Einnahme dieses Naturgesteins das stark ergraute Haar auf dem mittleren Kopf wieder dunkler geworden.

(*Dr. med. habil. Professor für Neurophysiologie und emeritierter Professor für experimentelle und klinische pathologische Physiologie der Humboldt-Universität, Berlin, Member of the International Academy of Science /of the International Academy of Astronautic)

F. Pelz: Klinoptilolith hat eine erhebliche **Wirksamkeit** bei der **Behandlung** folgender **Krankheiten**

Bekämpfung von Krebserkrankungen: Haut-, Gebärmutterhals-, Brust-, Eierstock-, Prostata-, Leber- und Milzkrebs, Dünndarm- und Dickdarmkrebs, Lungen-, Knochen-, Magen-, Blasen-, Zungen-, Unterzungenkrebs

Blutgefässsystem: Stabilisierung und Optimierung der Funktion des Blutgefässsystems bei einer Verbesserung der Venenspannung und Absenkung der Venendurchlässigkeit, Reduzierung und vollständige Sanierung von Ödemen, Krampfadern, Hämorrhoiden, Verschwinden von ausgeprägten Kapillaren, Stärkung des Herzmuskels, beschleunigte Infarktnachsorge

Blutbild: Beobachtet wurde eine Verbesserung des Blutbildes bei allen Probanden, u.a. die Korrektur erhöhter Blutfettwerte (Cholesterin, Triglyceride) und anderer Werte (Hämoglobin)

Verdauungssystem: Stabilisierung und optimale Regulierung des Verdauungssystems bei Beseitigung und Sanierung von Schäden oder Störungen wie Sodbrennen, Magen- oder Zwölffingerdarmgeschwür

Nierenfunktion: Harntreibende Wirkung sowie positive Wirkung auf die Verbesserung der Nierenfunktionen, Sanierung von Entzündungsprozessen an Nieren

Pilzerkrankungen: Rasche und vollständige Beseitigung von Pilzerkrankungen der Haut (Candida u.a.) und der Schleimhaut durch direktes Auftragen des Pulvers, Beseitigung von Pilzerkrankungen an den Beinen, Sanierung von Pilzerkrankungen der inneren Organe, die als Folge von radiologischen Eingriffen in Kombination mit Antibiotika auftreten können

Diabetes mellitus: Bei den meisten Probanden kommt es zu einer deutlichen Stabilisierung und Senkung des Blutzucker-spiegels. (Medikamente gegebenenfalls anpassen!)

Endokrine Drüsen: Wirkung hinsichtlich der Optimierung der Funktion von Drüsen mit innerer Sekretion, besonders bei der Schilddrüse

Wunden und Verbrennungen: Beschleunigter Wundverlauf durch direktes Auftragen von Pulver. Durch direktes Auftragen von Pulver hören die Schmerzen sofort auf, es gibt keine Hautschädigungen.

Parodontose: Sanierung von Parodontose und Beseitigung von Mikroorganismen im Mund durch Einmassieren des Pulvers in das Zahnfleisch oder als Zahnpastazusatz

Rheumatische Erkrankungen: Sanierung von rheumatischen Erkrankungen jeder Art einschliesslich Ischias, Diskopathie, Spondylose, Arthrose, rheumatischer Arthritis

Hautkrankheiten: Bekämpfung von Hautkrankheiten: Seborrhö, Dermatitis, Herpes (alle Arten), Psoriasis und andere (durch perorale Einnahme und Bestreuen mit Pulver)

Verbesserung der Hautqualität: Verbesserung der Hautfeuchtigkeit sowie eine erhebliche Verbesserung der Widerstandsfähigkeit der Haut gegen verschiedene negative externe Einflüsse, einschliesslich der UV-Strahlung

Neuropsychologische Wirkung: Allgemeine Verbesserung der Stimmungslage, erfolgreiche Bekämpfung von Schlaflosigkeit, Neurosen, Depressionen. Wirkt unterstützend bei der Behandlung von Epilepsie, Schizophrenie, Alzheimer und Parkinson.

Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit: Steigerung und Ausdauer bei verstärkten körperlichen Belastungen, Verringern oder gar Verschwinden von Schmerzen, die infolge körperlicher Belastung auftreten.

Äussere Anwendungen

- Bei Verbrennungen, offenen Schnitt-, Schürf- und anderen Wunden, auch bei Dekubitus, bei Hautkrankheiten und bei Hautunreinheiten, Pulver direkt auf die Wunde auftragen. Evtl. mit Pflaster/Gaze abdecken. Solange auftragen, bis die Wunde am Verheilen ist. Die antibakterielle Wirkung und der hohe Sauerstoffanteil beschleunigen die Wundheilung um ein Vielfaches.

- Bei Aphten, bei überreizter Zunge (z.B. von scharfen Gewürzen), bei Rachenentzündung u.ä. Pulver auf betroffene Stelle auftragen und eine Zeit lang möglichst ohne Speichel im Mund behalten.

- Ein wenig Pulver auf die Zahnpasta geben verbessert die Zahnreinigung.

- Bei Parodontose Zahnfleisch liebevoll mit dem Pulver massieren, auch prophylaktisch.

- In Körpersalben und Gesichtsmasken wirkt das Pulver ebenso entgiftend und pflegend.

Innere Anwendung

Pro Einnahme: 1-2 g auf 1 dl Wasser (3 g = gestrichener TL, Plastik-/Holzlöffel ist besser als Metalllöffel), 1- bis 2-mal täglich, möglichst morgens und abends, wenn nicht anders möglich, auch tagsüber. Vor und nach der Einnahme während 30 Minuten keine Medikamente einnehmen, da das Pulver auch diese z. T. absorbieren könnte. Eine 40-tägige Kur wird von K. Hecht beschrieben. Das Pulver darf bedenkenlos über längere Zeit (einige Monate/ Jahre) eingenommen werden. Auch gut geeignet für Kinder, ältere Menschen und schwangere Frauen. Die Menge evtl. reduzieren bei kleinen Kindern. Es ist empfehlenswert, die Kur mit einer kleinen Dosis (1 g) anzufangen und mit der Zeit zu erhöhen. Übermässig viel Pulver einzunehmen kann den Körper überfordern, kleine Mengen sind für jeden Körper ausreichend.

Hinweise und was Anwender berichten:

- Klinoptilolith-Pulver ist als Lebensmittel-Zusatzstoff zugelassen. Sie können es also bedenkenlos einnehmen oder auf eine Wunde auftragen.

- Weil das Pulver unseren Körper von Schadstoffen befreit und somit Platz schafft, wirken alle wertvollen Nahrungsmittel, Medikamente, Mineralstoffe, etc. viel effizienter. Damit diese Wirkung erzielt werden kann, ist der zeitliche Abstand der Einnahme des Pulvers und anderer Nahrungsmittel einzuhalten. Dosierung der Medikamente u.U. anpassen.

- Sollen Menschen, die gesund sind oder keine offensichtliche Krankheit haben, das Pulver auch einnehmen? Die Wirkung ist auch bei dieser Menschengruppe nachgewiesen: Steigerung der geistigen und körperlichen Leistungskraft und Ausdauer, Stimmungsaufhellungen, verbesserte Konflikt- und Stressbewältigung.

- Bis jetzt war das sehr gut erforschte Pulver bekannt unter Namen wie Megamin, Froximum, Zeolith.

- Im AT Verlag ist das Buch vom bekannten Steinforscher und Naturheilpraktiker Werner Kühni erschienen: „Heilen mit dem Zeolith-Mineral Klinoptilolith“. ISBN 978-3-03800-605-3